



- Ich erkenne Subjekte sicher.
- Ich kann die Verschiebeprobe erklären und anwenden.
- Ich kann Satzglieder sicher bestimmen.
- Ich erkenne Verben und Verbzusätze in einem Text.
- Ich erkenne den Unterschied zwischen Satzglied und Proposition.



<p> Satzglieder </p>	<ul style="list-style-type: none"> • Verschiebeprobe: Ein Satzglied ist eine Wortgruppe, die beim Umstellen des Satzes nie getrennt wird. <p><i>Im kleinen Garten goss ein Herr seine roten Rosen jeden Tag. Jeden Tag goss im kleinen Garten ein Herr seine roten Rosen.</i></p> <p>Unmöglich ist jedoch dies, da sich hier der Sinn ändert: <i>Im kleinen Herrn goss ein Garten jede Rose seinen roten Tag.</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Hinweis: Diese Striche können auch wegelassen werden, da die Personalform und das Subjekt immer verschiebbar sind. <p><i>Im kleinen Garten; goss; ein Herr; seine roten Rosen jeden Tag.</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Nicht getrennt werden Aufzählungen, die mit „und“ verbunden sind. <p><i> seine roten und gelben Rosen seine gelben und roten Rosen</i></p>
<p>Subjekt (rot markiert)</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Wer (oder was) macht etwas? • Welches Satzglied gehört zur Personalform? • Das Subjekt steht immer im Nominativ. • Ein Subjekt kann aus nur einem Wort bestehen (z.B. es) oder aus einer Wortgruppe (z.B. das kleine Blümchen).
<p>Verben</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Kann ich es machen? • Kann ich es in verschiedene Personalformen (ich, du, ...) und Zeiten setzen? • Merksatz: Ich kann auch ...
<p>Verbzusatz ←</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Verbzusätze stehen oft am Ende des Satzes / Teilsatzes. • Setzt man die Personalform in die Grundform I, so verschmelzen Personalform und Verbzusatz miteinander. <p>Die Sonne ging hinter dem Berg unter. -> untergehen</p>
<p>! Proposition</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Eine Proposition ist ein Teil eines Satzes, welcher zu einer Personalform gehört. • Eine Proposition beinhaltet immer nur eine Personalform. • In der Regel beinhaltet die Proposition ein Subjekt. • Eine Proposition wird mit einem Satzzeichen abgetrennt. Einzig das und / oder ersetzen das Komma.

1. Übermale alle Subjekte mit roter Farbe. Als Hilfe sind die Personalformen bereits markiert.

Das Gänseblümchen *Hans Christian Andersen*

Es war einmal ein zierliches Gänseblümchen. Diese Blume stand im grünen Gras vor einem Landhaus und sie duftete herrlich. Die Sonne schien ebenso warm und schön auf sie herab, wie auf die grossen, prächtigen Blumen im Garten hinter dem frisch gestrichenen Gartenzaun. Eines Morgens stand das Blümchen entfaltet da. Es dachte gar nicht daran, dass kein Mensch es dort im Grase sah und dass es nur ein armes, verachtetes Blümchen war. Die Blume wandte sich fröhlich der warmen Sonne entgegen und sie horchte auf die Lerche, die in den Lüften sang.



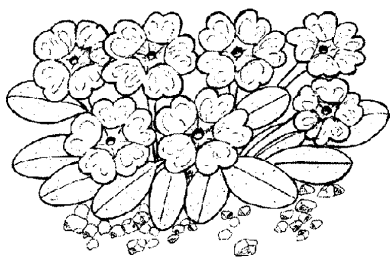
2. Umrande alle Personalformen mit einem blauen Farbstift. Trenne die Satzglieder mit einem senkrechten Strich ab. Als Hilfe sind die Subjekte bereits markiert.

Obwohl es ein ganz gewöhnlicher Montag war, fühlte sich das Gänseblümchen glücklich. Alle Kinder waren artig in der Schule am Lernen. Während sie still auf ihren Bänken sassen, blickte das Blümchen ehrfürchtig zum trillernden Vogel empor, der wunderschön singen konnte. Dabei war es nicht betrübt darüber, dass es keine wohlklingende Stimme hatte. „Ich lausche lieber der Lerche“, dachte es bescheiden.



3. Umrande alle Personalformen mit einem blauen Farbstift und markiere die Subjekte mit roter Farbe. Trenne die Satzglieder mit einem senkrechten Strich ab.

Jenseits des Zaunes standen vornehme und steife Blumen. Je weniger Duft sie hatten, umso hochmütiger erhoben sie ihr Haupt. Die Rosen bliesen sich wie immer gross auf. Die Tulpen hatten die allerschönsten Farben von allen Blumen. Das wussten sie wohl und hielten sich kerzengerade, damit man sie vom Weg her noch besser sehen konnte. Sie beachteten das junge Gänseblümchen hinter den Gartenzaun gar nicht, aber dies sah



desto mehr nach ihnen und dachte: „Wie reich und schön sie sind! Zu ihnen fliegt gewiss der prächtige Vogel herunter und besucht sie!“ In jenem Augenblick kam die Lerche herabgeflogen und setzte sich nieder ins Gras zu dem armen Gänseblümchen.

4. Übung macht den Meister: Subjekte, Personalform und Satzglieder bestimmen!

Der kleine Vogel tanzte vor lauter Freude rings um das Gänseblümchen herum und sang: „Du bist eine so prächtige Blume!“ Der gelbe Punkt in dem Gänseblümchen sah aus wie Gold und die kleinen Blätter ringsherum glänzten silberweiss im Sonnenlicht. Der Vogel küsste es behutsam mit seinem Schnabel auf den gelben Punkt, sang ihm leise und sanft etwas vor und flog dann in die blaue Luft empor. Benommen vor Glück blickte es träumerisch zu den anderen Blumen im Garten hinüber. Die Tulpen waren jetzt vor lauter Wut ganz rot im Gesicht. Auch die Rosen waren eifersüchtig auf das Gänseblümchen. Es war gut, dass sie nicht sprechen konnten, sonst hätte das Gänseblümchen eine ordentliche Predigt bekommen.

Ein Mädchen trat im selbes Augenblick mit einem glänzenden, scharfen Messer in den Garten. Sie schritt gerade auf die Tulpen zu und schnitt eine nach der anderen ab. „Ach“, seufzte das kleine Gänseblümchen, „das ist doch schrecklich! Was ist es für ein Glück, dass ich eine so schlichte Blume bin!“ Dann schlenderte das Mädchen mit den Tulpen fort. Als die Sonne unterging, faltete das Gänseblümchen seine Blätter, schlief ein und träumte die ganze Nacht von der Sonne und dem kleinen Vogel.

5. Und noch mehr Übungsmaterial: Satzglieder bestimmen!

Am nächsten Morgen, als die Blume glücklich all ihre weissen Blättchen wie kleine Arme dem Licht und der Luft entgegenstreckte, erkannte sie des Vogels Stimme hoch oben am Himmelszelt. Doch im Gegensatz zu gestern klang sein Lied heute traurig. Die arme Lerche hatte guten Grund dazu: Sie war gefangen worden und sass ganz einsam in einem engen Käfig. Trübselig sang der eingesperrte Vogel von den herrlichen Reisen, die er auf seinen Schwingen hoch in die Luft hinauf machen konnte.

Das Gänseblümchen wollte ihm so gerne helfen. Es vergass dabei fast, wie wunderbar die Welt aussah, wie warm die Sonne schien und wie schön seine eigenen Blätter leuchteten. Sie konnte nur an den armen Vogel denken, für den sie nichts tun konnte.

1. Übermale alle Subjekte mit roter Farbe. Als Hilfe sind die Personalformen bereits markiert.

Das Gänseblümchen *Hans Christian Andersen*

Es **war** einmal ein zierliches Gänseblümchen. **Diese Blume** **stand** im grünen Gras vor einem Landhaus und **sie** **duftete** herrlich. **Die Sonne** **schien** ebenso warm und schön auf sie herab, wie auf die grossen, prächtigen Blumen im Garten hinter dem frisch gestrichenen Gartenzaun. Eines Morgens **stand** **das Blümchen** entfaltet da. **Es** **dachte** gar nicht daran, dass **kein Mensch** es dort im Grase **sah** und dass **es** nur ein armes, verachtetes Blümchen **war**. **Die Blume** **wandte** sich fröhlich der warmen Sonne entgegen und **sie** **horchte** auf die Lerche, **die** in den Lüften **sang**.



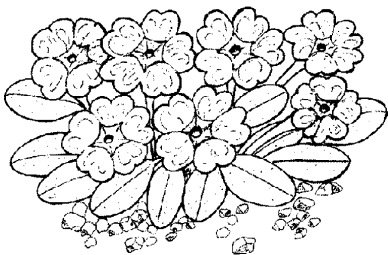
2. Umrande alle Personalformen mit einem blauen Farbstift. Trenne die Satzglieder mit einem senkrechten Strich ab. Als Hilfe sind die Subjekte bereits markiert.

Obwohl **es** ein ganz gewöhnlicher Montag **war**, **fühlte** sich **das Gänseblümchen** glücklich. **Alle Kinder** **waren** artig | in der Schule | am Lernen. Während **sie** still | auf ihren Bänken **sassen**, **blickte** **das Blümchen** ehrfürchtig | zum trillernden Vogel | empor, **der** wunderschön **singen** **konnte**. Dabei **war** **es** nicht betrübt | darüber, dass **es** keine wohlklingende Stimme **hatte**. „**Ich** **lausche** lieber | der Lerche“, **dachte** **es** bescheiden.



3. Umrande alle Personalformen mit einem blauen Farbstift und markiere die Subjekte mit roter Farbe. Trenne die Satzglieder mit einem senkrechten Strich ab.

Jenseits des Zaunes **standen** **vornehme und steife Blumen**. Je weniger Duft **sie** **hatten**, umso hochmütiger **erhoben** **sie** ihr Haupt. **Die Rosen** **bliesen** sich | wie immer | gross | auf. **Die Tulpen** **hatten** die allerschönsten Farben | von allen Blumen. Das **wussten** **sie** wohl und **hielten** sich | kerzengerade, damit **man** sie | vom Weg her | noch besser | sehen **konnte**. **Sie** **beachteten** das junge Gänseblümchen | hinter den Gartenzaun | gar nicht, aber **dies** **sah** desto mehr | nach ihnen | und **dachte**: „Wie | reich und schön **sie** **sind**! Zu ihnen **fliegt** gewiss **der prächtige Vogel** herunter | und **besucht** sie!“ In jenem Augenblick **kam** **die Lerche** herabgeflogen | und **setzte** sich | nieder ins Gras | zu dem armen Gänseblümchen.



4. Übung macht den Meister: Subjekte, Personalform und Satzglieder bestimmen!

Der kleine Vogel tanzte vor lauter Freude rings um das Gänseblümchen herum und sang: „Du bist eine so prächtige Blume!“ Der gelbe Punkt in dem Gänseblümchen sah aus wie Gold und die kleinen Blätter ringsherum glänzten silberweiss im Sonnenlicht. Der Vogel küsste es behutsam mit seinem Schnabel auf den gelben Punkt, sang ihm leise und sanft etwas vor und flog dann in die blaue Luft empor. Benommen vor Glück blickte es träumerisch zu den anderen Blumen im Garten hinüber. Die Tulpen waren jetzt vor lauter Wut ganz rot im Gesicht. Auch die Rosen waren eifersüchtig auf das Gänseblümchen. Es war gut, dass sie nicht sprechen konnten, sonst hätte das Gänseblümchen eine ordentliche Predigt bekommen.

Ein Mädchen trat im selbes Augenblick mit einem glänzenden, scharfen Messer in den Garten. Sie schritt gerade auf die Tulpen zu und schnitt eine nach der anderen ab. „Ach“, seufzte das kleine Gänseblümchen, „das ist doch schrecklich! Was ist es für ein Glück, dass ich eine so schlichte Blume bin!“ Dann schlenderte das Mädchen mit den Tulpen fort. Als die Sonne unterging, faltete das Gänseblümchen seine Blätter, schlief ein und träumte die ganze Nacht von der Sonne und dem kleinen Vogel.

5. Und noch mehr Übungsmaterial: Satzglieder bestimmen!

Am nächsten Morgen, als die Blume glücklich all ihre weissen Blättchen wie kleine Arme dem Licht und der Luft entgegenstreckte, erkannte sie des Vogels Stimme hoch oben am Himmelszelt. Doch im Gegensatz zu gestern klang sein Lied heute traurig. Die arme Lerche hatte guten Grund dazu: Sie war gefangen worden und sass ganz einsam in einem engen Käfig. Trübselig sang der eingesperrte Vogel von den herrlichen Reisen, die er auf seinen Schwingen hoch in die Luft hinauf machen konnte.

Das Gänseblümchen wollte ihm so gerne helfen. Es vergass dabei fast, wie wunderbar die Welt aussah, wie warm die Sonne schien und wie schön seine eigenen Blätter leuchteten. Sie konnte nur an den armen Vogel denken, für den sie nichts tun konnte.